

Harmonie der Natur

Wie habt Ihr verdorben, was sich von allein entwickelt hatte! Im Gleichgewicht befand sich alles, - wohl ausgewogen. Vielfältig in seinen Arten, überwältigend in seiner Schönheit hatte sich die Natur gebildet, ohne jede Mitwirkung von Menschen, - die erst viel später die Erde betraten.

Was habt Ihr daraus gemacht! Ihr, die Ihr weit höheren Ursprungs seid als alle Wesen, welche die Natur betreuen in allen Einzelheiten, - Ihr solltet königlich damit verfahren, weise ordnend und betreuend, was Ihr vorfandet. Nehmen durftet Ihr von allem Reichtum, so viel Ihr dringend brauchtet, - zur Erhaltung des Leibes, zu Kunstwerken schönster Art. Schlecht habt Ihr Euer Lehen verwaltet! Denn noch nie war es Euer Eigentum, welches Ihr aus Euch selbst hättet schaffen können.

Ein Nichts seid Ihr gegenüber den Naturgewalten, die aus Gottes Kraft entstehen durften! Sie werden Euch zermalmen wie Ungeziefer, welches allen anderen zur lästigen Qual wurde. Nur sehr wenige unter Euch dürfen Liebe erwarten als Ernte ihrer Taten. Vereinzelt waren es nur immer, die alle Wohltaten und alle Schönheit mit Herzensdank und hoher Freude beantworteten. Diese Wenigen werden großen Schutz erfahren in aller Qual, die Euch nun als gerechte Ernte Eurer üblen Saaten treffen muß. Klaget nicht! Versucht einzusehen, wie eigensüchtig und skrupellos Ihr Euch immer bedient habt auf Kosten der Natur. Und wenn Ihr nicht selbst die wissentlich falsch Handelnden waret, so wart Ihr doch die willenslosen Mitläufer, die zwar genau wußten, wie falsch gehandelt wurde, die aber lau, erbarmungslos, träge alles laufen ließen, wie es lief, - nicht einmal für ihre eigene Person und ihren Aufgabenkreis besseres Handeln vorzogen, in liebevollem Meinen und ernstem Wollen. Prüft Euch, wie weit Ihr selbst mitschuldig wurdet an allen Vergehen gegen die Natur! Märchenhaft schön könnte sie jetzt noch sein, und an entlegenen Plätzen der Erde zeigt sie es Euch noch heute. Wahret solche Plätze in ihrer Ursprünglichkeit, damit Ihr den ausgeglichenen Naturzustand in voller Harmonie, jederzeit mahnend und beispielhaft erleben könnt. Die furchtbare Lehre, die Ihr Euch zuziehen mußtet, wird Euch in Zukunft ingebrannt bleiben im Gedächtnis, damit Ihr nie wieder Euch in solcher Art an der Natur vergeht. Allen Gutwilligen aber, die ihr Tun bereuen und gutzumachen suchen, wird mit Sicherheit im Lichte der Gnadensonne geholfen werden, sich wieder aufzurichten nach aller schweren Not. Hoffet also, die Ihr wahrlich guten Willens seid! - - -

nov nemmonexia
iqmuj2 jergisM-EV8